

# Inhalt

Einleitung	9
<b>Erster Teil</b>	
<b>Die Geschichte der Illusion von der menschlichen Allmacht. Der Gotteskomplex</b>	17
1. Kapitel	
Der Ausbruch aus dem Mittelalter: Gott geht verloren, der Mensch will selbst Gott sein	19
2. Kapitel	
Die Geschichte des Egozentrismus und seiner Verkleidungen von Leibniz bis Nietzsche	32
3. Kapitel	
Utopische Heilshoffnungen des beschädigten Individuums. Marx, Freud, Marcuse	61
4. Kapitel	
Rettung der Allmacht-Illusion durch Preisgabe der Innenwelt: der Behaviorismus	75
5. Kapitel	
Die Logik des Herzens (Pascal) unterliegt der Logik des Kopfes (Descartes, Spinoza)	80

6. Kapitel Abspaltung des Gefühls – Entmündigung der Frau – Unterdrückung der Menschlichkeit. Die Wechsel- beziehung zwischen psychischer und sozialer Verdrängung. Rousseau, Romantiker, Schopenhauer, Nietzsche, Psychoanalyse	98
---	----

## **Zweiter Teil**

<b>Die Krankheit, nicht leiden zu können</b>	127
--	-----

7. Kapitel Verwandlung des Leidens in projektiven Haß. Mittelalterliche und moderne Phänomene magischer Austreibung von Hexen, Rassenfeinden, «erblich Minderwertigen», Extremisten, Parasiten, «Risiko- faktoren»	129
---	-----

8. Kapitel Leidensverleugnung durch hysterisches Überspielen. Party-Kultur. Kompensationsfunktion von Therapie und Selbsthilfe-Zirkeln	155
---	-----

9. Kapitel Leidensvermeidung durch Abspaltung	163
--	-----

10. Kapitel Beschwichtigung durch Ersatzbefriedigung. Schelers Theorie von der Entschädigung durch Surrogate. Vom Sexualtabu zum Sexkult	166
---	-----

11. Kapitel Verschleierung des Leidens durch Sozialtechnik. Versachlichung als Leidensabwehr in der Sozial- bürokratie, in der Medizin und in der Psychologie. Die Strategie der semantischen Tarnung	172
---	-----

12. Kapitel Leidensverachtung – Todesverachtung. Stoizismus, Heroismus. Die Wechselbeziehung zwischen Risikodrang und Sterbeangst	181
---	-----

### **Dritter Teil**

<b>Die Aufgabe: Überwindung der psychischen und der sozialen Selbstspaltung des Menschen</b>	189
--	-----

13. Kapitel Die Absetzbewegung der Jugend als Aufruf zur Selbstkritik der Angepaßten	191
--	-----

14. Kapitel Das Problem, die korrumpierte Liebe zu befreien	217
--	-----

15. Kapitel Der Lebenskreis. Die Bejahung des Sterbens als Bedingung für den Untergang des Gotteskomplexes und die Gewinnung eines menschlichen Maßes zwischen Ohnmacht und Allmacht	228
---	-----

16. Kapitel Das Urphänomen Sympathie als Disposition für Solidarität und Gerechtigkeit	239
--	-----

17. Kapitel Sympathie und Vertrauen	254
--	-----

18. Kapitel Machen und Macht	265
---------------------------------	-----

<b>Vierter Teil</b>	
<b>Eine Psychoanalyse als Lehrstück</b>	273
Vorbemerkung	275
Martin erzählt seine Geschichte	278
Verlauf der Behandlung: Die Wechselbeziehung von Leiden und Macht	289
Folgerung	330
Literatur	335